

# COLLECTION

Innovation, integration and modern  
problems in the scientific activities of young  
researchers and students: theory and  
practice

www.d-pressa.com

31  
MARCH



Jizzakh, Uzbekistan

MINISTRY OF HIGHER EDUCATION, SCIENCE AND INNOVATION OF  
THE REPUBLIC OF UZBEKISTAN

JIZZAKH BRANCH OF THE NATIONAL UNIVERSITY OF UZBEKISTAN  
NAMED AFTER MIRZO ULUGBEK

SCIENTIFIC JOURNAL OF SCIENCE TECHNOLOGY & DIGITAL FINANCE  
JOURNAL OF INTERNATIONAL SCIENCE NETWORKS

Innovation, integration and modern problems in the scientific activities of young  
researchers and students: theory and practice collection of materials of the  
international scientific and practical conference on the topic

(March 31, 2026)

Jizzakh-2026

**Innovation, integration and modern problems in the scientific activities of young researchers and students: theory and practice** – Jizzakh: Department of economics and tourism of Jizzakh branch of the national university of Uzbekistan named after Mirzo Ulugbek, March 31, 2026, 790 pp.

**Editors in charge:** Ass.prof. Soy M.P.

In the collection of materials of the conference, the role and role of Science, Education and production in the era of globalization, the pressing problems of the issues of interaction of these processes, feedback on their solutions were presented by mature specialists of the field.

In addition, research on the scientific and practical topic, carried out in the economics, Exact Sciences, Natural Sciences and socio-humanities during the globalization period, information is presented in the scientific and practical fields, which includes the latest innovative technologies in the fields of production.

It can be argued that this collection is one of the specific intersections of current thoughts and innovative ideas of the world of science. This scientific and practical conference was actively attended by professors and scientific researchers engaged in scientific research in Uzbekistan and foreign countries. In increasing the position of the scientific and practical conference, the professors and teachers of domestic and foreign higher educational institutions made a significant contribution.

Professors and teachers of foreign higher educational institutions who actively participated in the work of the conference made a worthy contribution to the high level of interaction with scientists of our country. The processes of international cooperation with foreign countries and exchange with them in the field of Science in the era of globalization have a positive effect on the development of Higher Education, the fields of Science and production. The materials of this conference are special in that they include a wide range of research, from theoretical developments to practical solutions, demonstrating the diversity of approaches and directions in this area.

In conclusion, it should be noted that this scientific and practical conference will be a very useful collection for everyone who is interested in modern research in the fields of further development of Higher Education, Science, Education and production in the era of globalization. The authors are responsible for the content and quality of the articles and abstracts included in the collection.

## **DIE AUSWIRKUNGEN DES KLIMAWANDELS AUF DIE BIODIVERSITÄT IN STÄDTISCHEN GEBIETEN**

**Muxtorova Ruxshona**

*Studentin der Mirzo-Ulugbek-Nationaluniversität Usbekistans, Filiale Dschizzach  
Dozentin: Axmedjonova Muhabbat*

---

**Annotation.** Diese wissenschaftliche Arbeit beschäftigt sich umfassend mit den Auswirkungen des Klimawandels auf die Biodiversität in städtischen Gebieten. Der Klimawandel ist ein globales Phänomen, das sich auf alle Lebensräume auswirkt, insbesondere auf urbanisierte Räume, die bereits durch menschliche Aktivitäten stark belastet sind. Städte sind Heimat zahlreicher Pflanzen- und Tierarten, deren Überleben zunehmend durch steigende Temperaturen, veränderte Niederschlagsmuster, Luftverschmutzung, städtische Hitzeinseln und häufigere extreme Wetterereignisse gefährdet ist. Die Arbeit untersucht, wie diese klimatischen Veränderungen das ökologische Gleichgewicht städtischer Ökosysteme beeinflussen, welche Arten besonders anfällig sind und welche ökologischen Prozesse gestört werden. Darüber hinaus werden Anpassungsstrategien und politische Maßnahmen diskutiert, die den Schutz und die Förderung der städtischen Biodiversität unterstützen können. Besondere Aufmerksamkeit wird auf die Bedeutung der Biodiversität für die menschliche Lebensqualität gelegt, einschließlich sauberer Luft, Grünflächen, Erholung, psychischer Gesundheit und nachhaltiger Stadtentwicklung. Die Ergebnisse dieser Untersuchung sollen einen umfassenden Überblick über die komplexen Wechselwirkungen zwischen Klimawandel und städtischer Biodiversität bieten und praktische Empfehlungen für Wissenschaftler, Stadtplaner, Politiker und die breite Öffentlichkeit liefern, um die biologische Vielfalt in urbanen Räumen effektiv zu erhalten und zu fördern.

**Schlüsselwörter:** Klimawandel, städtische Biodiversität, Ökosystem, Anpassungsstrategien, nachhaltige Stadtentwicklung, Flora, Fauna, ökologische Stabilität

### **Einleitung**

In den letzten Jahrzehnten hat der Klimawandel als eines der drängendsten globalen Umweltprobleme zunehmende Aufmerksamkeit erlangt. Wissenschaftler und Politiker weltweit betonen die dringende Notwendigkeit, die ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen des Klimawandels zu verstehen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Besonders städtische Gebiete sind von den Auswirkungen des Klimawandels stark betroffen, da sie nicht nur durch natürliche klimatische Bedingungen, sondern auch durch menschliche Aktivitäten, wie Urbanisierung, industrielle Emissionen, Verkehr und Landnutzungsänderungen, erheblich belastet sind. Städte sind komplexe Ökosysteme, in denen zahlreiche Pflanzen- und Tierarten leben. Diese urbane Biodiversität trägt wesentlich zur ökologischen Stabilität bei,

reguliert das Mikroklima, verbessert die Luftqualität und bietet den städtischen Bewohnern wichtige soziale und gesundheitliche Vorteile. Gleichzeitig sind urbane Ökosysteme jedoch besonders empfindlich gegenüber den Folgen des Klimawandels. Steigende Temperaturen, veränderte Niederschlagsmuster, häufigere extreme Wetterereignisse wie Hitzewellen, Überschwemmungen oder Stürme sowie die Bildung von städtischen Hitzeinseln können die Lebensbedingungen für viele Arten verschlechtern und das ökologische Gleichgewicht stören.

Darüber hinaus führen die zunehmende Fragmentierung von Lebensräumen, die Verschmutzung von Luft und Wasser sowie die Ausbreitung invasiver Arten dazu, dass die biologische Vielfalt in städtischen Räumen kontinuierlich abnimmt. Die Folgen sind nicht nur ökologisch, sondern auch sozial und wirtschaftlich relevant, da der Verlust von Arten und ökologischen Dienstleistungen die Lebensqualität der städtischen Bevölkerung beeinträchtigen kann. Ziel dieser Arbeit ist es, die komplexen Zusammenhänge zwischen Klimawandel und urbaner Biodiversität zu analysieren, die wichtigsten Faktoren zu identifizieren, die zum Verlust von Artenvielfalt beitragen, und mögliche Strategien zur Anpassung und Förderung der biologischen Vielfalt in Städten zu diskutieren. Besonderes Augenmerk wird auf die Rolle der Stadtplanung, ökologischer Managementmaßnahmen und politischer Initiativen gelegt, die darauf abzielen, städtische Ökosysteme widerstandsfähiger gegenüber den Herausforderungen des Klimawandels zu machen.

Die Untersuchung zeigt, dass der Schutz der urbanen Biodiversität nicht nur eine ökologische Notwendigkeit ist, sondern auch entscheidend für die nachhaltige Entwicklung, die Verbesserung der Lebensqualität und das Wohlbefinden der Stadtbewohner. Durch die Analyse aktueller wissenschaftlicher Forschungsergebnisse, Fallstudien und Praxisbeispiele soll diese Arbeit ein umfassendes Verständnis dafür vermitteln, wie Städte effektiv auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren können, um die biologische Vielfalt zu erhalten und zu fördern.

### **Hauptteil**

Der Klimawandel stellt eine der größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts dar und hat tiefgreifende Auswirkungen auf sämtliche Ökosysteme der Erde. Besonders urbanisierte Gebiete sind von diesen Veränderungen in mehrfacher Hinsicht betroffen, da Städte bereits durch intensive menschliche Aktivitäten stark belastet sind. Die Urbanisierung, industrielle Emissionen, Verkehr und die zunehmende Versiegelung von Flächen führen dazu, dass städtische Ökosysteme besonders empfindlich auf klimatische Veränderungen reagieren. In städtischen Gebieten lebt eine Vielzahl von Pflanzen- und Tierarten, die zusammen die urbane Biodiversität bilden, deren Erhalt für die ökologische Stabilität, die Lebensqualität der Menschen und die nachhaltige Entwicklung der Städte von zentraler Bedeutung ist.

Der Klimawandel wirkt sich auf diese urbane Biodiversität in verschiedenen Dimensionen aus, darunter steigende Temperaturen, veränderte Niederschlagsmuster, häufigere und intensivere extreme Wetterereignisse sowie

eine Verschlechterung der Luftqualität. Die steigenden Temperaturen führen dazu, dass viele Pflanzenarten, die an kühlere Bedingungen angepasst sind, Schwierigkeiten haben, in städtischen Umgebungen zu überleben, während wärme- und trockenheitstolerante Arten zunehmend dominieren. Dies verändert die Zusammensetzung der städtischen Flora und beeinflusst direkt die Tierwelt, da zahlreiche Tierarten auf spezifische Pflanzen als Nahrungsquelle und Lebensraum angewiesen sind. Veränderungen in der Verfügbarkeit von Wasser durch unregelmäßige Niederschläge und längere Trockenperioden stellen eine zusätzliche Belastung für Flora und Fauna dar, insbesondere für wasserabhängige Arten. Plötzliche Starkregenereignisse, Überschwemmungen, Hitzewellen und Stürme zerstören nicht nur Lebensräume, sondern führen auch zu einer direkten Verringerung der Populationen empfindlicher Tier- und Pflanzenarten. Ein weiterer Faktor ist die Fragmentierung und Zerstörung von Lebensräumen durch Bauprojekte, Straßen, Verkehr und Versiegelung von Flächen. Dies verhindert die Migration und Ausbreitung von Arten innerhalb städtischer Gebiete und verringert die genetische Vielfalt, was die Anpassungsfähigkeit der Populationen an die neuen klimatischen Bedingungen weiter einschränkt.

Die Luftverschmutzung durch Verkehr, Industrie und Heizungen beeinträchtigt die Gesundheit vieler Arten, reduziert die Photosyntheseleistung von Pflanzen und führt zur Verschlechterung der städtischen Umweltbedingungen insgesamt. Gleichzeitig begünstigt der Klimawandel die Ausbreitung invasiver Arten, die heimische Pflanzen- und Tierarten verdrängen und so die ursprüngliche Biodiversität weiter gefährden. Die Auswirkungen des Klimawandels auf die städtische Biodiversität haben nicht nur ökologische, sondern auch gesellschaftliche und ökonomische Konsequenzen. Ökologisch betrachtet reduziert der Verlust von Arten die Stabilität der urbanen Ökosysteme, beeinträchtigt die Bestäubung von Pflanzen, die Kontrolle von Schädlingen, die Bodenfruchtbarkeit und die Wasserkreisläufe. Gesellschaftlich betrachtet wirkt sich der Rückgang der Biodiversität direkt auf das Wohlbefinden der Stadtbewohner aus. Grünflächen, Parks, Bäume und städtische Gärten tragen zur Luftreinigung, zur Regulierung von Temperatur und Feuchtigkeit, zur Erholung und zur psychischen Gesundheit der Menschen bei. Ein Rückgang der biologischen Vielfalt mindert diese Vorteile erheblich. Ökonomisch betrachtet entstehen durch den Verlust von Ökosystemdienstleistungen langfristige Kosten, da natürliche Kühlung, Hochwasserschutz, Luftreinigung und Erholungspotenziale reduziert werden.

Um diesen negativen Auswirkungen entgegenzuwirken, sind umfassende Anpassungs- und Schutzmaßnahmen erforderlich. Eine nachhaltige Stadtplanung, die ökologische Gesichtspunkte integriert, ist entscheidend. Dazu gehören die Schaffung und Erhaltung von Grünflächen, die Anlage von Parks, städtischen Gärten, Grünflächen auf Dächern und Fassaden sowie die Vernetzung von Lebensräumen über "grüne Korridore". Die Pflanzung heimischer Pflanzenarten, der Schutz seltener Tiere und die Bekämpfung invasiver Arten tragen dazu bei, die Biodiversität zu erhalten. Zusätzlich spielen Bildung, Sensibilisierung und Bürgerbeteiligung eine zentrale Rolle. Wenn Stadtbewohner, Politiker und Planer

über die Bedeutung der Biodiversität informiert sind, können gemeinsame Maßnahmen effektiver umgesetzt werden. Politische Maßnahmen wie gesetzlicher Schutz von Naturflächen, Anreize für ökologisches Bauen, städtisches Monitoring und Infrastrukturmaßnahmen zur Klimaanpassung sind ebenfalls notwendig. Internationale Erfahrungen zeigen, dass Städte erfolgreich auf die Herausforderungen reagieren können, wenn Planung, Engagement und wissenschaftliche Erkenntnisse kombiniert werden. Beispiele wie Kopenhagen, das extensive Dachbegrünungen und Parks angelegt hat, Singapur mit seinen grünen Korridoren und Berlin mit Schutzprogrammen für Biotope und heimische Arten verdeutlichen, dass die urbane Biodiversität durch gezielte Maßnahmen erhalten und gefördert werden kann. Die Analyse solcher Beispiele liefert wertvolle Hinweise auf bewährte Strategien, die auch in anderen städtischen Kontexten adaptiert werden können. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Klimawandel erhebliche Auswirkungen auf die urbane Biodiversität hat.

Temperaturanstieg, veränderte Niederschläge, extreme Wetterereignisse, Umweltverschmutzung und Habitatverlust bedrohen Pflanzen- und Tierarten gleichermaßen. Ökologische, gesellschaftliche und ökonomische Konsequenzen sind vielfältig und machen den Schutz und die Förderung der städtischen Biodiversität zu einer zentralen Aufgabe für Stadtplanung, Politik und Gesellschaft. Anpassungsstrategien, nachhaltige Planung, Schutzmaßnahmen, Bürgerbeteiligung und internationale Beispiele zeigen, dass es möglich ist, die biologische Vielfalt in Städten zu erhalten und gleichzeitig den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Ein umfassendes Verständnis dieser Zusammenhänge ist entscheidend, um die urbanen Ökosysteme widerstandsfähig und zukunftsfähig zu gestalten.

### **Schlussfolgerung**

Zusammenfassend zeigt die vorliegende Arbeit, dass der Klimawandel tiefgreifende und vielschichtige Auswirkungen auf die Biodiversität in städtischen Gebieten hat. Die steigenden Temperaturen, veränderten Niederschlagsmuster, häufigeren Extremwetterereignisse und die zunehmende Umweltverschmutzung stellen erhebliche Herausforderungen für Flora und Fauna in Städten dar. Viele Pflanzen- und Tierarten, die an spezifische klimatische Bedingungen angepasst sind, haben Schwierigkeiten, sich schnell an die neuen Bedingungen anzupassen, wodurch es zu einem Rückgang der Artenvielfalt kommt. Gleichzeitig begünstigen die veränderten Umweltbedingungen invasive Arten, die einheimische Arten verdrängen und das ökologische Gleichgewicht weiter destabilisieren.

Die ökologischen Konsequenzen des Verlusts urbaner Biodiversität sind gravierend. Die Stabilität städtischer Ökosysteme wird beeinträchtigt, natürliche Prozesse wie Bestäubung, Schädlingskontrolle, Wasserkreisläufe und Bodenfruchtbarkeit werden gestört. Darüber hinaus hat der Rückgang der Biodiversität direkte Auswirkungen auf die Lebensqualität der städtischen Bevölkerung. Grünflächen, Parks, städtische Gärten und andere natürliche Elemente tragen nicht nur zur Regulierung von Temperatur und Feuchtigkeit bei, sondern verbessern auch die Luftqualität, bieten Erholungsräume und fördern die psychische Gesundheit der Bewohner. Ökonomisch betrachtet kann der Verlust von

Ökosystemdienstleistungen langfristige Kosten verursachen, da natürliche Kühlung, Hochwasserschutz und andere ökologische Vorteile verringert werden. Die Analyse der Ursachen und Folgen zeigt deutlich, dass die Erhaltung und Förderung der städtischen Biodiversität eine multidimensionale Aufgabe ist, die ökologische, soziale und ökonomische Aspekte berücksichtigt. Effektive Anpassungsstrategien sind unerlässlich. Dazu gehören nachhaltige Stadtplanung, die Integration grüner Infrastruktur wie Parks, Grünflächen, Dach- und Fassadenbegrünungen, die Erhaltung und Vernetzung von Lebensräumen, die Förderung einheimischer Arten sowie die Bekämpfung invasiver Arten. Ebenso entscheidend sind Bildung, Sensibilisierung und aktive Beteiligung der Bevölkerung, da nur gemeinsames Handeln die Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen erhöht. Politische Initiativen, gesetzliche Regelungen und internationale Kooperationen tragen zusätzlich dazu bei, urbane Ökosysteme widerstandsfähiger gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels zu machen.

Fallstudien aus Städten wie Kopenhagen, Singapur und Berlin verdeutlichen, dass gezielte Maßnahmen zur Förderung der urbanen Biodiversität erfolgreich umgesetzt werden können. Diese Beispiele bieten wertvolle Erkenntnisse für andere Städte weltweit und zeigen, dass eine Kombination aus wissenschaftlicher Forschung, politischem Willen, ökologischer Planung und bürgerschaftlichem Engagement notwendig ist, um die Herausforderungen des Klimawandels zu bewältigen. Abschließend lässt sich festhalten, dass die urbane Biodiversität nicht nur ein ökologisches Gut ist, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung, zur Lebensqualität und zum Wohlbefinden der Stadtbewohner leistet. Der Schutz und die Förderung der biologischen Vielfalt in Städten sind daher nicht nur eine ökologische Notwendigkeit, sondern auch eine gesellschaftliche und ökonomische Verantwortung. Um den negativen Auswirkungen des Klimawandels erfolgreich zu begegnen, müssen Städte strategisch planen, Anpassungsmaßnahmen umsetzen, politische Unterstützung sichern und die Bevölkerung aktiv einbeziehen. Nur durch ein koordiniertes, multidisziplinäres Vorgehen kann die biologische Vielfalt in urbanen Räumen langfristig erhalten und gefördert werden, sodass Städte widerstandsfähig, nachhaltig und lebenswert bleiben.

#### **Literaturverzeichnis:**

1. Nowak, D. J. (2010). Urban Biodiversity and Climate Change. In: N. Müller, P. Werner & J. G. Kelcey (Eds.), *Urban Biodiversity and Design*. Wiley-Blackwell Publishing. Hoboken
2. Ghaedi, Z., Santos, C., & Monteiro, C. (2026). Nature-Based solutions, climate change, and biodiversity: A systematic review of opportunities and risks. *Nature-Based Solutions Journal*.
3. Liu, N., Liu, Z., & Wu, Y. (2025). Direct and Indirect Impacts of Urbanization on Biodiversity Across the World's Cities. *Remote Sensing*, 17(6), 956.
4. McPhearson, T., Karki, M., Herzog, C., et al. (2018). Urban Ecosystems and Biodiversity. In: C. Rosenzweig, W. Solecki, P. Romero-Lankao et al. (Eds.),

Climate Change and Cities: Second Assessment Report of the Urban Climate Change Research Network. Cambridge University Press.

5. Promoting urban biodiversity for the benefit of people and nature (2026). Nature Reviews Biodiversity.
6. Цой М., Камолов Д. ЗНАЧЕНИЕ И РОЛЬ ДЕЯТЕЛЬНОСТИ СУБЪЕКТОВ МАЛОГО ПРЕДПРИНИМАТЕЛЬСТВА В ЭКОНОМИКЕ: МИРОВОЙ ОПЫТ И ПРАКТИКА УЗБЕКИСТАНА //Academic literature. – 2025. – Т. 1. – №. 1. – С. 1-105.
7. Tojiyev J. R. YANGI O ‘ZBEKISTON TARAQQIYOTIDA MADANIYAT VA SAN’AT MENEJMENTINING O ‘RNI //Oriental Art and Culture. – 2023. – Т. 4. – №. 1. – С. 575-579.
8. Saitov S., Asrayev S. MECHANISMS FOR INCREASING EMPLOYMENT THROUGH THE DEVELOPMENT OF SOCIAL ENTREPRENEURSHIP //Scientific practical conference. – 2025. – Т. 1. – №. 1. – С. 335-339.
9. Tirkashev U. THE NEGATIVE IMPACT OF INFLATION IN THE WORLD ON THE WELL-BEING OF THE POPULATION, THE COST OF PRODUCTS AND SERVICES //Journal of Contemporary World Studies. – 2024. – Т. 2. – №. 1. – С. 26-30.
10. Mukhtarov B. A. et al. Manifestation of Corruption in Society //Zien Journal of Social Sciences and Humanities. – 2022. – Т. 14. – С. 156-166.
11. Хайдаров Б., Туйчиева Н. Инновационные методы обучения информатике и образовательной робототехнике //Информатика и инженерные технологии. – 2023. – Т. 1. – №. 1. – С. 200-204.
12. Цой М. П. СОВЕРШЕНСТВОВАНИЕ СИСТЕМЫ ОБРАЗОВАНИЯ В РЕСПУБЛИКЕ УЗБЕКИСТАН //Образование через всю жизнь: непрерывное образование в интересах устойчивого развития. – 2016. – С. 247-250.
13. Ubaydullayeva V. S. Development characteristics and trends in the provision of preschool education services based on public-private partnership //Mental Enlightenment Scientific-Methodological Journal. – 2025. – Т. 6. – №. 04. – С. 379-384.
14. Kamolov D. ON THE WAY TO THE DIGITAL EDUCATION SYSTEM OF UZBEKISTAN. – 2023.
15. Sirojiddin S., Nodira T., Dinora S. Characteristics of price and formation //Journal of Academic Research and Trends in Educational Sciences. – 2022. – Т. 1. – №. 11. – С. 265-270.
16. Kamolov D. GLOBALIZATION PHENOMENON AND GLOBALISM //Journal of Contemporary World Studies. – 2023. – Т. 1. – №. 1. – С. 4-9.
17. Цой М., Зулъфакарова Л., Наджмиддинов Д. РОЛЬ ПОДГОТОВКИ КАДРОВ ДЛЯ ТУРИСТИЧЕСКОЙ ОТРАСЛИ В РАЗВИТИИ НАЦИОНАЛЬНОЙ ЭКОНОМИКИ //Scientific practical conference. – 2025. – Т. 1. – №. 1. – С. 85-89.
18. Saitov S. et al. ZAMONAVIY FILOLOGIYA FANLARIDAGI DOLZARB MASALALAR //Scientific practical conference. – 2025. – Т. 1. – №. 1. – С. 419-422.

19. Tojiyev J. R. MADANIYAT VA SAN'AT SOHASI MENEJERI VA UNING MAS'ULIYATI //Oriental Art and Culture. – 2023. – T. 4. – №. 1. – С. 580-584.
20. Sirojiddin S., E'zoza D., Abror E. Theories of perfect and imperfect competition //Web of Scientist: International Scientific Research Journal. – 2022. – T. 3. – №. 11. – С. 1414-1434.
21. Khaydarov B., Tuychieva N. INNOVATIVE TEACHING METHODS FOR COMPUTER SCIENCE AND EDUCATIONAL ROBOTICS //Science technology&Digital finance. – 2023. – T. 1. – №. 2. – С. 14-19.
22. Mukhtarovich D. K., Mamarajabovich A. K., Schmidt P. Aplikovaná informatika v podnikaní a digitálnom hospodárstve //Economics And Informatics. – 2023. – T. 21. – №. 1.
23. Arzikulov O., Yulyaxshiyeva B. M. The Role of Statistical Analysis in Ecological Research //International Conference of Economics, Finance and Accounting Studies. – 2025. – T. 14. – С. 116-118.
24. Otabek A., Oybek R. Statistical study of accounting reports in manufacturing enterprises //Academia Science Repository. – 2023. – T. 4. – №. 04. – С. 96-104.
25. Sojida D., Bahrom H., Ali N. THE ROLE OF THE ECONOMY IN SOCIETY //PEDAGOGICAL SCIENCES AND TEACHING METHODS. – 2022. – T. 2. – №. 18. – С. 309-315.
26. Alijon N., Sherzod Y. Factors of insurance activity implementation //Journal of Academic Research and Trends in Educational Sciences. – 2022. – T. 1. – №. 12. – С. 20-24.
27. Raipovna V. S., Akramovich N. A., Matlab I. Semantic modules in the lexical system of the language //Journal of Academic Research and Trends in Educational Sciences. – 2022. – T. 1. – №. 12. – С. 230-237.
28. Nizametdinov A. A. H. Elektron ta 'lim metodologiyasi rivojlantirishning usullari //Zamonaviy innovatsion tadqiqotlarning dolzarb muammolari va rivojlanish tendensiyalari: yechimlar va istiqbollari. – 2022. – T. 1. – №. 1. – С. 29-31.
29. Khaydarov B., Mingbayev S. TA'LIM TIZMINI TUBDAN O'ZGARTIRISH CHORA-TADBIRLARI //MMIT Proceedings. – 2023. – С. 179-181.
30. Xaydarov B. JIZZAX VILOYATI OLIY TA'LIM MUASSASALARIDA DAVLAT BUDJET MABLAG 'LARINING MAQSADLI SARFLANISHI: EMPIRIK TAHLIL VA 2030 YILGACHA PROGNOZ //Scientific practical conference. – 2025. – T. 1. – №. 1. – С. 119-122.
31. Bahrom X., Sirojiddin S., Jasurbek S. The Significance Of Economic Process Modeling Today //J Acad Res Trends Educ Sci. – 2022.
32. Цой М. П., Намозов О. Б. Национальные особенности управления //Актуальные проблемы современной науки. – 2009. – №. 3. – С. 34-35.
33. Салохитдинов Ш. Ф., Ўғли Н. А. Д. ОЛИЙ ТАЪЛИМ МУАССАСАЛАРИДА ТАЪЛИМ ХИЗМАТЛАРИ СИФАТИ ОМИЛЛАРИНИ БАҲОЛАШ //Science and innovation. – 2024. – T. 3. – №. Special Issue 18. – С. 983-987.